

1
23

NATURSCHUTZ in Hamburg



Mitglieder-
versammlung
22.04.2023

Hamburgs Moore in Gefahr

VON WEGEN KLIMANEUTRAL Holzverbrennung im Kraftwerk Tiefstack

EIN MEER AUS WATTEBÄLLCHEN Wollgras im Duvenstedter Brook

ERBE FÜR DIE NATUR Testamente für den NABU Hamburg



GLOBETROTTER

UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.

2ndHAND

Stöbern und sparen! Ab sofort findest in unserer Filiale auch gebrauchte Hardware und Funktionsbekleidung, die in unserer Werkstatt geprüft und für weitere Abenteuer aufbereitet wurde. Gebrauchte Hardware und Funktionsbekleidung, die in unser Werkstatt geprüft und für weitere Abenteuer aufbereitet wurde.

**WIR KAUFEN 2ndHAND
OUTDOOR WARE AN**

EINE GRÜNERE WAHL

Entscheide dich für nachhaltig produzierte Produkte, die in unserem Sortiment einen festen Platz haben. Um es dir einfacher zu machen, nachhaltige Produkte in unserem Sortiment zu finden, haben wir EINE GRÜNERE WAHL eingeführt. Nach strengen Kriterien nehmen wir unsere Produkte unter die Lupe.



WERKSTATT

Reparieren statt wegwerfen. Wir bringen deine Ausrüstung wieder in Form. Du hast in der Werkstatt die Möglichkeit, kleinere Reparaturen vor Ort abzugeben oder direkt durchführen zu lassen.

NEU IN HAMBURG-BARMBEK

MIETE MICH

Leih dir deine Ausrüstung! Dein Vorteil: Du kannst neue Aktivitäten ausprobieren ohne in teures Equipment zu investieren, bist up to date mit deiner Ausrüstung und brauchst keinen Extrastauraum zu Hause.

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,



Irgendwas ist anders. Das haben Sie vielleicht beim Blick auf dieses Heft gedacht. Und in der Tat: Nach über 15 Jahren war es an der Zeit, unserem Mitgliedermagazin einen neuen Anstrich zu verpassen. Wir hoffen sehr, dass Ihnen die neue Gestaltung gefällt und sind gespannt auf Ihre Reaktionen.

Neu in der öffentlichen Debatte ist die politisch gewollte, beschleunigte Planung von Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur. Um Hochspannungsleitungen oder Straßenprojekte schneller bauen zu können, nehmen die politischen Entscheider*innen gegenwärtig billigend in Kauf, die für den Schutz von Umwelt und Natur wichtige Korrekturfunktion von Umweltverbänden massiv einzuschränken.

Das ist vor allem bei den geplanten Autobahnvorhaben problematisch. Keines ist mit Blick auf den Klimawandel oder den Verlust von Arten und Lebensräumen noch zeitgemäß. Besonders aus der Zeit gefallen sind solche Autobahnprojekte, die wertvolle Moorflächen zerstören. Deswegen will der NABU die in Hamburg geplante A 26 Ost unbedingt verhindern. Warum Moore eine so herausragende ökologische Bedeutung haben und unbedingt geschützt werden sollten, erklärt Christina Wolkenhauer – Biologin und Vorständin des NABU Hamburg – in ihrem Leitartikel.

Der Ausbau der A 26 West konnte zwar nicht verhindert werden. In langjährigen Verhandlungen einigten sich die damalige Wirtschafts- und Verkehrsbehörde und auch der NABU darauf, mit dem „Biotopkorridor“ im Moorgürtel südlich der Elbe einen großflächigen, ökologischen Ausgleich zu organisieren. Immerhin. Zu dem Stand der Umsetzung berichtet Gewässerschutzreferent Eike Schilling.

Bei allen Zumutungen für die Natur gibt es also auch ermutigende Berichte in diesem Heft. Über erfolgreiche Naturschutzaktionen, Potentiale und engagierte Menschen beim NABU.

Nicht alles ist gut. Aber vieles wird durch Engagement besser!

Herzliche Grüße

Ihr

Malte Siegert, Vorsitzender

INHALT

TITEL

Hamburgs Moore in Gefahr:
Die Torfmoose sitzen auf dem Trockenen 4

NABU AKTIV

NABU-News 7
Neues aus den NABU-Gruppen 8
Neues aus den Naturschutzgebieten 9
Die NAJU-Seite 10

NATUR & UMWELT

Naturnahe Schulhöfe 11
Holzverbrennung im ehemaligen
Kohlekraftwerk Tiefstack 12

TERMINE

NABU-Veranstaltungen 14
Reisen & Wandern 16

ENTDECKEN

Naturerleben: Wollgras
im Duvenstedter Brook 18
Testamente für den NABU 20

WIR IM NABU

Ehrenamtsporträt:
Anastasia Fadeeva, die Allrounderin 21
Aus dem Verband 22



Unser Mitgliedermagazin
Naturschutz in Hamburg
erscheint ab sofort immer
am **15. März, 15. Juli** und
15. November des Jahres.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Naturschutzbund Deutschland NABU,
Landesverband Hamburg e.V.
Landesgeschäftsstelle,
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
Tel.: 040 697089-0, Fax: -19,
Telefonische Anfragen: Mo. – Fr. von 10 bis
12 Uhr und Mo. – Do. von 14 bis 16 Uhr.

www.NABU-Hamburg.de
E-Mail: info@NABU-Hamburg.de
Beitragskonto: GLS Bank,
IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01
Chefredakteurin: Leona Specht
Redaktion: Tobias Hinsch, Malte Siegert,
Christina Wolkenhauer.
Anzeigen: Leona Specht
Anzeigenpreisliste: zur Zeit gültig Nr. 10
vom 01.01.2023

Vertrieb: Eigenvertrieb · Auflage: 17.800

Titelbild: Moorlandschaft · Pertti Raunto
Layout: esPR!NT E. Schmitt
Herstellung: Max Siemen KG,
Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg,
Tel.: 040 6756210

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck
aus 100% Altpapier.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 04.02.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **19.05.2023**.

Hamburgs Moore in Gefahr: Die Torfmoose sitzen auf dem Trockenen

VON CHRISTINA WOLKENHAUER – Im Kampf gegen den Klimawandel kommt den Mooren eine entscheidende Rolle zu. Sie nehmen CO₂ aus der Atmosphäre auf und speichern es dauerhaft. Essentiell für ein intaktes Moor sind Torfmoose. Sie brauchen eine nasse Umgebung, um zu überleben. Wegen der immer trockener werdenden Sommer geraten sie zunehmend in Bedrängnis. Und mit ihnen das gesamte Ökosystem Moor.

Ausgetrocknetes Nincoper Moor im Juni 2019. Foto: F. Schawaller





Autobahnbau im Moorgürtel. Foto: H. Jeikowski



Torfmoos. Foto: C. Zimmermann

„Hallo, mein Name ist Sphagnum, ich bin ein Torfmoos und habe die Lizenz zum CO₂-Speichern. Aber ich verliere gerade meinen Lebensraum.

Ich lebe schon lange in den Schlenken des Nincoper Moores. Das liegt im Moorgürtel, der sich entlang der Geest von Stade bis ins südliche Hamburg erstreckt. Ich fühle mich nur wohl, wenn ich nasse Füße habe und wenn meine Umgebung nährstoffarm ist.

Leider wird es mir zunehmend ungemütlich, denn die Sommer werden immer heißer und trockener. 2022 war es mir selbst im Dezember noch zu trocken. Die fleißigen Helfer*innen des NABU Hamburg konnten während eines Moor-Aktionstages die zu meinem Schutz gefällten Birken sogar ohne Gummistiefel aus dem Moor ziehen. Ich brauche Hilfe.“

Der Bericht des kleinen Torfmooses macht nachdenklich.

WIE EIN SCHWAMM. Torfmoose geraten zunehmend in Bedrängnis, weil sie nicht an Trockenheit angepasst sind. Wenn es ihnen gut geht, sind sie vollgesogen mit Wasser und saftig wie ein nasser Schwamm. Das liegt an bestimmten Zellen in ihrem Gewebe, die sich mit Wasser füllen können. Wenn eine Pflanze abstirbt, wachsen andere Torfmoose auf den Überresten weiter und heben so ganz langsam das Moor in die Höhe. Die abgestorbenen Reste sind im Idealfall vollständig von Wasser

umgeben und werden somit nicht zersetzt. Ein solches Moor kann der Atmosphäre dauerhaft so viel CO₂ entziehen wie kein anderer Lebensraum in unseren Breiten.

Wenn es den Torfmoosen aber zu trocken ist, dann bleichen sie aus und sterben langsam ab. Und nicht nur das: Durch den sinkenden Wasserspiegel kommen die abgestorbenen Pflanzen in Kontakt mit dem Luftsauerstoff und zersetzen sich rasch. Der gespeicherte Kohlenstoff wird dann wieder als CO₂ an die Atmosphäre abgegeben.

IN HAMBURG GIBT ES KAUM NOCH GESUNDE MOORE. Nicht nur im Moorgürtel wird es immer trockener. Auf einem Treffen der Moor-AG des NABU Hamburg lauschen wir den Berichten aus anderen Mooren in Hamburg. Viele gibt es hier jedoch nicht mehr. Die meisten sind überbaut oder entwässert und zu Äckern oder in Grünland umgewandelt. Nur die Bodenanalyse legt offen, dass dort einmal Moor war. Moorböden enthalten mehr als 30 Prozent organisches, nicht zersetztes Pflanzenmaterial, den Torf. Je nachdem, ob dieser von Torfmoosen oder von Binsen und Seggen gebildet wurde, spricht man von Hochmoortorf oder Niedermoortorf.

Blickt man in die Runde der Moorbegeisterten, sieht man besorgte Gesichter. Der Duvenstedter Brook: zu trocken, das Raakmoor und das Rotsteinmoor: ebenfalls zu trocken. So setzen sich die Berichte fort. ➤



Dramatisch gefallene Wasserstände werden immer häufiger aus den Mooren gemeldet. Foto: G. Hanebeck



Dickkopffalter, Grünwiderchen oder Moorfrosch: Ihre Lebensräume sind akut gefährdet.

Fotos: G. Schwerdtfeger (o.) und P. Raunto (u.)

Es wird deutlich, dass die bisherige Bewirtschaftung der Moore unter den sich veränderten klimatischen Bedingungen nicht mehr ausreicht, um genug Wasser in den Mooren zu halten und somit deren Fortbestand zu sichern.

Dies ist wegen des in Torfen gebundenen Kohlenstoffs höchst bedenklich. Sollte die Zerstörung unserer Moore nicht dringend vermieden werden, um die Klimaerwärmung nicht völlig aus dem Ruder laufen zu lassen? Die Antwort lautet ja! Doch was ist zu tun?

Hier ist die Politik gefragt. Während die Bundesregierung im Oktober 2022 eine Nationale Moorschutzstrategie verabschiedet hat, fehlt eine solche Strategie bisher in Hamburg. Zwar werden einzelne Maßnahmen ergriffen, bis aber eine koordinierte, für alle Hamburger Moore geltende Strategie entwickelt und umgesetzt ist, werden noch Jahre vergehen.

Daher müssen jetzt moorschädliche Projekte in jedem Fall vermieden werden. Aber noch immer werden Moorböden in Hamburg zerstört.

AUTOBAHNEN DURCHS MOOR. Ein trauriges Beispiel ist der Bau der A26 West durch den Moorgürtel, deren Trasse teilweise sogar durch das Naturschutzgebiet verläuft. Zwar gibt es Vorgaben, wie mit den ausgebagerten Torfen umzugehen ist, diese werden jedoch nicht immer eingehalten, wie kürzlich in einem Bericht des Hamburg Journal zu sehen war.

Darüber hinaus ist die Verlängerung dieser Autobahn als A26 Ost bis an die A1

bei Stillhorn geplant. Dabei würden 46 Hektar Naturflächen mit teils sehr wertvollen Moorbiotopen bei Moorburg zerstört werden. Laut aktueller Biotopkartierung regenerieren sich aktuell aber gerade die Moore bei Moorburg und könnten dementsprechend schon in näherer Zukunft wieder als CO₂-Senken fungieren. So etwas ist ausgesprochen selten und für Norddeutschland von besonderer Bedeutung. Denn hier gibt es aktuell kein Moor, das gesund genug ist, um zu wachsen.

Moorböden enthalten mehr als 30 Prozent organisches, nicht zersetztes Pflanzenmaterial, den Torf. Je nachdem, ob dieser von Torfmoosen oder von Binsen und Seggen gebildet wurde, spricht man von Hochmoortorf oder Niedermoortorf.

Der Hamburger Senat hat noch immer die Möglichkeit, die Planungen zu dieser völlig aus der Zeit gefallenen Autobahn zu stoppen. Dafür setzt sich der NABU Hamburg intensiv ein.

MOORSCHUTZ MACHEN. Der NABU Hamburg ist auch praktisch im Moorschutz aktiv. Neben der schon erwähnten Moor-

AG, bei der alle Moor-Interessierten höchst willkommen sind, finden jährlich die Moor-Aktionstage statt. Hier arbeiten Ehrenamtliche Hand in Hand mit vielen Freiwilligen, um sich gemeinsam für den Erhalt der Moore einzusetzen. Zentrale Aufgabe ist dabei oft das Entkusseln. Dabei werden aufwachsende Gehölze wie zum Beispiel Birken entnommen. Die Böden sind nämlich inzwischen oft so trocken, dass Bäume dort Fuß fassen können. Diese, insbesondere Birken, verdunsten jedoch große Mengen Wasser, die dann wiederum dem Moor fehlen.

Zudem setzt sich der NABU Hamburg für die Vernässung des Flaßbargmoores ein, einem kleinen Moor mitten in Lurup. Moorvernässung in der Stadt ist ein anspruchsvolles Vorhaben. Aber wir bleiben am Ball. ■



Wie können Sie persönlich den Mooren helfen?

Setzen Sie beim Gärtnern unbedingt auf torffreie Erde. Leider ist in vielen Produkten anteilig Torf enthalten. Hier hilft nur ein Blick aufs Kleingedruckte. Garantiert torffrei, dafür lokal und von sehr guter Qualität ist die Komposterde, die von den Recyclinghöfen in Hamburg verkauft wird und aus dem städtischen Kompostierwerk stammt.

> www.NABU-Hamburg.de/moor

NABU-NEWS

Neuigkeiten und interessante Entwicklungen aus dem Naturschutz in und um Hamburg – kurz und knackig für Sie zusammengefasst.

Die ersten Störche sind zurück

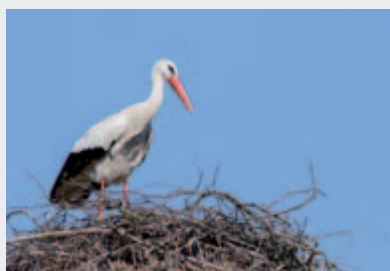


Foto: M. Sharping

Der erste Storch landete schon am 17. Januar wieder in seinem angestammten Horst auf dem Hof Eggers in Kirchwerder. Damit war er rund 4 Wochen früher dran als die Jahre zuvor. Ob die Störche, die der NABU Hamburg mit einem Sender ausgestattet hat, auch schon angekommen sind, sehen Sie tagesaktuell unter:

> www.NABU-Hamburg.de/stoerche



Foto: NABU Hamburg

500 NABU-Veranstaltungen in diesem Jahr

2023 bietet der NABU Hamburg über 500 Veranstaltungen an. Von Aktionstagen im Moor über vogelkundliche Führungen, Klima-Workshops und Naturschutz-Fachtagungen ist für jede*n etwas dabei. Alle Termine finden Sie in unserem kostenlosen Veranstaltungskalender, der in unseren Zentren ausliegt oder auf unserer Website.

> www.NABU-Hamburg.de/termine

Die Baumfällsaison ist beendet

Die jährliche Baumfällsaison ging am 28.02.2023 zu Ende. In Hamburg wurden in diesem Herbst und Winter 602 Straßenbäume in fünf Bezirken gefällt (zwei Bezirke hatten ihre Bilanzen bis Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht). Der NABU fordert, dass alle gefälltten Straßenbäume mindestens eins zu eins ersetzt werden.

> www.NABU-Hamburg.de/baumschutz

Die Kohlmeise ist häufigster Wintervogel in Hamburg

Bei der „Stunde der Wintervögel“ haben wieder viele Hamburger*innen die Vögel in ihrer Umgebung gezählt. Das Ergebnis: Die Kohlmeise ist, wie auch schon im letzten Jahr, am häufigsten in Hamburg gesichtet worden. Gefolgt von der Blaumeise und der Amsel. Im langjährigen Trend zeigt sich leider, dass immer weniger Vögel in den Hamburger Gärten gezählt werden.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist eine bundesweite Vogelzähl-Aktion des NABU.



Foto: W. Rusch

Ziel ist es, ein möglichst genaues Bild von der heimischen Vogelwelt zu erlangen. Das bietet eine wichtige Grundlage für die Vogelschutz-Aktivitäten des NABU. Im Mai findet die „Stunde der Gartenvögel“ statt. Dann werden bundesweit Brutvögel gezählt.

> www.stundederwintervoegel.de

75 Jahre „Was singt denn da?“-Führungen

Seit stolzen 75 Jahren führen Ehrenamtliche des NABU Hamburg von März bis Juni auf vogelkundlichen Spaziergängen durch interessante Gebiete in Hamburg und Umgebung. Auf den Führungen wird den Teilnehmenden der Blick für die Vögel in ihrer Umwelt geöffnet. Man erfährt außerdem von besonderen Verhaltensweisen der Vögel und so manchen Fun Fact. Waren früher

überwiegend ältere Naturinteressierte dabei, kommen jetzt vermehrt jüngere Leute dazu, gerne auch mit Kindern. Auch dieses Frühjahr bietet der NABU Hamburg wieder viele „Was singt denn da?“-Führungen an. Alle Termine finden Sie auf unserer Website oder in unserem Veranstaltungskalender.

> www.NABU-Hamburg.de/wassingtdenna

Neues Infohaus zum Waldnaturschutz



DIE NABU-GRUPPE NORDERSTEDT hat ein leerstehendes, baufälliges Blockhaus im Forststück Harthagen in ein Infohaus zum Waldnaturschutz umgewandelt.



**WIR SIND,
WAS WIR TUN**
DIE NATURSCHUTZMÄCHER

Im Mai 2022 haben wir mit der Renovierung der ehemaligen „Waldjugend-Hütte“ begonnen. Die Grundsubstanz der Hütte war gut. Aber Dach, Türen und Fenster mussten grundlegend renoviert werden. Das hat einige Zeit, viel Mut und Einsatz erfordert. Zum Glück sind einige Mitglieder unserer Gruppe handwerklich ausgebildet. Nur für die Reparatur des Daches mussten wir uns Hilfe von einer Norderstedter Fachfirma holen.

So entstanden leider auch Kosten, die nicht aus den NABU-Mitteln beglichen

werden konnten. Hier hat neben Spenden aus der Norderstedter Öffentlichkeit ganz besonders die BINGO UMWELTLOTTERIE unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Sechs Monate nach Renovierungsbeginn war der neue Informationspunkt dann fertig.

Ziel dessen ist es, Besucher*innen über die Funktion und Bedeutung des Waldes für das örtliche Klima in Norderstedt und für den Natur- und den Umweltschutz in der Garstedter Feldmark zu informieren. Interessierte Schulen, Kindergärten und andere

Gruppen können sich für individuelle Termine außerdem gerne bei uns melden.

Wer Interesse an der Naturschutzarbeit in der Garstedter Feldmark hat, ist herzlich eingeladen bei der NABU-Gruppe Norderstedt mitzumachen. ■

Auskünfte und Informationen gibt gerne: Horst Bollmann, Gruppenleiter der NABU-Gruppe Norderstedt, Tel.: 040 5233431

Text: Horst Bollmann, Foto: NABU-Gruppe Norderstedt

ANZEIGE

Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS

NaturPlus

IN DER PAPIERSCHACHTEL

IM KARTON

MIT INSEKTEN

NATÜRLICHE WILDVOGELNAHRUNG

Naturbelassene Rezepturen für die Ganzjahresfütterung

Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen

Verzicht auf Netze bei allen kleinen Meisenknödeln

Nähere Informationen zu unserer Philosophie und den einzelnen Produkten findest du unter www.futterhaus.de/naturplus.

Wir unterstützen Tier & Umwelt

DAS FUTTERHAUS

Biotopkorridor für den Süderelberaum

NEUES AUS DEN NATURSCHUTZGEBIETEN:

Vor drei Jahren wurde als Kompromiss zum Bau der A26 West die Entwicklung eines Biotopkorridors beschlossen. Wie viel ist seitdem umgesetzt?



Nach langjährigen und schwierigen Verhandlungen zwischen den zuständigen Hamburger Behörden, dem NABU Hamburg sowie der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz wurde Anfang 2019 eine Vereinbarung zum Bau der Autobahn A26 West unterzeichnet. Die Einigung: Der NABU verzichtete auf eine Klage gegen das letzte Teilstück der A26 West zwischen der Grenze zu Niedersachsen und dem Anschluss an die A7 bei Moorburg. Im Gegenzug wurde ein Bündel an Maßnahmen geschürt, mit dem der Naturschutz im Süderelberaum deutlich verbessert und die negativen Auswirkungen des Autobahnbaus abgefedert werden sollen. Der NABU lehnte die Autobahn zwar entschieden ab, sah aber keine Chance, den Bau zu verhindern und wählte daher den Verhandlungsweg, um möglichst umfassende Maßnahmen für die Natur zu erreichen.

Gegen die direkten negativen Auswirkungen der Autobahn konnten die Umweltverbände unter anderem heraushandeln, dass der Lärmschutz, der für die Vögel im Moorgürtel sehr wichtig ist, deutlich ausgeweitet wurde. Außerdem wurden geplante Querungshilfen für Tiere optimiert oder neu geplant, zum Beispiel Hamburgs erste Grünbrücke.

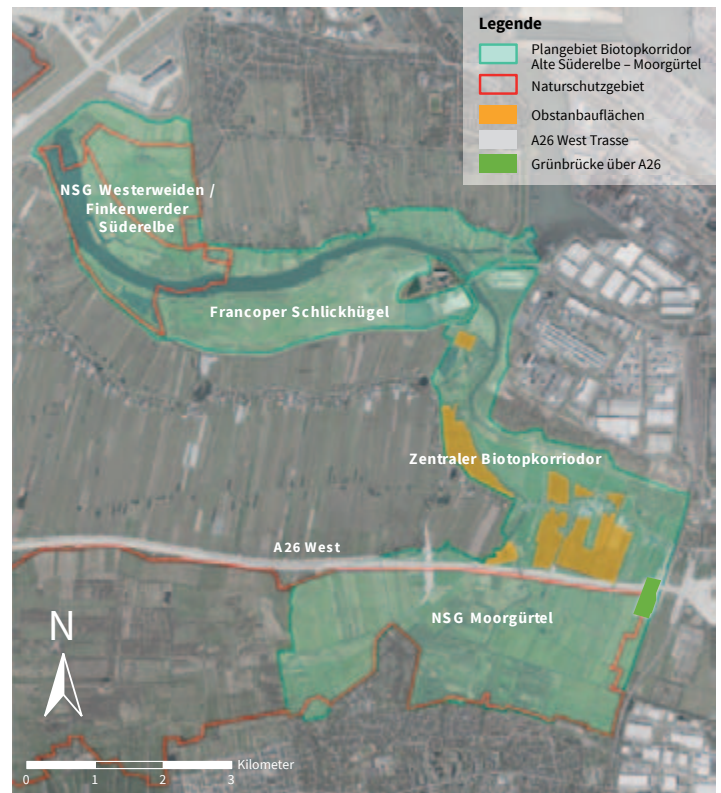
Um die Zerschneidungswirkung durch die Autobahn zu verringern, wurde zusätzlich vereinbart, einen Biotopkorridor zu entwickeln. Dieser erstreckt sich von den Naturschutzgebieten an der Alten Süderelbe nach Osten und Süden zwischen intensivem Obstanbau und Hafennutzung bis zum Ort Moorburg. Im Süden reicht er bis zum Naturschutzgebiet Moorgürtel.

Darüber hinaus wurde beschlossen, den Moorgürtel nach Osten zu erweitern, den Grunderwerb durch die Stadt im Korridor

zu verstärken und Naturschutzauflagen in allen zukünftigen Pachtverträgen auf Grünland im Korridor zu verankern. Für die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplans und die nachfolgende Umsetzung der Maßnahmen auf den festgelegten Flächen wurden zudem Finanzmittel zugesagt.

WAS IST SEITDEM PASSIERT? Unter der Regie einer eigens für den Biotopkorridor angestellten Mitarbeiterin der Umweltbehörde wird nun der Pflege- und Entwicklungsplan umgesetzt. Der Plan enthält über 400 Maßnahmen – von der Anlage einzelner Kleingewässer bis zur Extensivierung bisher intensiv genutzter Wiesenzüge.

Der Fokus wurde zu Beginn auf die Engstellen im zentralen Biotopkorridor gelegt. Diese befinden sich rund um den Ort Moorburg, wo Siedlung, Straße, intensiver Obstanbau und Autobahn der Wanderung und Ausbreitung von Tieren und Pflanzen im wahrsten Sinne des Wortes im Wege stehen. In diesem Bereich des Biotopkorridors wurden Gehölze, Säume und Randstreifen an den Gräben gefördert. Dabei wurde darauf geachtet, dass diese Strukturen an die bei der Autobahn geplanten Fledermausquerungen und die Grünbrücke optimal



Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Abteilung Naturschutz. Kartengrundlage: Deutsche Grundkarte, Freie und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

anschließen. Auch die Bewirtschaftung der Flächen wurde mit Blick auf den Naturschutz umgestellt. Zudem wurde das Naturschutzgebiet Moorgürtel nach Osten bereits um ca. 160 Hektar erweitert.

ES GEHT VORAN. Verbände und Umweltbehörde arbeiten jetzt gemeinsam an der Entwicklung und Umsetzung weiterer Maßnahmen. Aus Sicht des NABU könnte der Fortschritt zwar schneller erfolgen – wichtige Maßnahmen wie das Wiedervernässen von Moorböden im südlichen Korridor sind noch nicht umgesetzt – doch insgesamt ist die Zusammenarbeit mit den Beteiligten gut und es geht voran.

Der Bau der A26 West bleibt ein schwerer ökologischer Eingriff. Die derzeitige Großbaustelle für die geplante Autobahn lässt das entstehende Bauwerk bereits erahnen und drängt dazu, im angrenzenden Biotopkorridor schnell und ambitioniert das Bestmögliche für die Natur herauszuholen. Neben dem Engagement für den Biotopkorridor stellt sich der NABU allerdings klar gegen die weiter östlich geplante A26 Ost. Sie würde weitere wertvolle Naturgebiete in Anspruch nehmen. ■

Text: Eike Schilling



Warten auf die Fertigstellung der Grünbrücke:



Vogelinteressierte aufgepasst!

Gemeinsam wollen wir die spannende Welt der Vögel in und um Hamburg entdecken. Mit etwas Glück können wir die Waldschnepfe beobachten oder dem seltenen

Ziegenmelker lauschen.

Bist du neugierig geworden? Dann melde dich jetzt für das NAJU Birders Camp an. Egal, ob du bereits ein echter Vogelprofi bist oder noch ganz viel lernen möchtest, bei unserem Camp ist für jede*n was dabei.

- Datum: 12.–14.05.2023
- Ort: Freiluftschule Fischbeker Heide
- Alter: 12–27 Jahre
- Teilnahmebeitrag: 60 € (Mitglieder 45 €)

Infos und Anmeldung bis zum 21.4. auf
> www.naju-hh.de



Save the Date: Unsere kommenden Veranstaltungen und Aktionen

- 29.4.–01.05.2023: **Fahrradtour an die Nordsee für 16 bis 27-Jährige** – Radel mit uns in drei idyllischen Etappen etwa 130 km von Finkenwerder nach Cuxhaven.
- 13.–16.07.2023: **NAJU Nature Camp für 12 bis 15-Jährige** – Vier Tage draußen sein, kochen über dem Feuer, schlafen unter freiem Himmel oder im (eigenen) Zelt, das Gelände erkunden, Teamspirit-Aktionen, Lagerfeuer... so kannst du in die Sommerferien starten.
- 20.–26.07.2023: **Spree-Wald-Werkstatt für 16 bis 27-Jährige** – Gemeinsam wollen wir vom Land und vom Wasser aus

die einzigartige Natur des Spreewalds mit allen Sinnen erkunden.



Unser Jahresprogramm 2023 und alle Infos rund um die NAJU findest du unter
> www.naju-hh.de und www.NAJU.de

NAJU-Naturgeburtsstage teamen – jetzt zum Einstiegsseminar anmelden!



Du möchtest dich gelegentlich im Bereich Umweltpädagogik engagieren? Du kannst gut mit Kindern umgehen und hast einen Bezug zur Natur? Du kannst dir vorstellen einer Gruppe von Kindern auf spielerische Art und Weise die Natur näherzubringen? Dann mach mit bei unserem Einstiegsseminar! Dort lernst du pädagogische Grundlagen und vielfältige Naturerfahrungsspiele kennen, um danach selbstständig Naturgeburtsstage durchzuführen.

- Datum: Sa. 1.4.–So. 2.4. (ohne Übernachtung)
- Ort: Geschäftsstelle, Klaus-Groth-Straße 21, Hamburg
- Teilnahmebeitrag: 50 € (NAJU/NABU-Mitglieder: 40 €)
- Die Gruppengröße ist auf 15 Teilnehmende beschränkt

Anmeldung bis 29.3. auf > www.naju-hh.de/bildungsangebote/fortbildungen/



Übung beim NAJU Naturgeburtsstagsseminar.
Fotos: v.o. A. Keil, NAJU Hamburg, T. Wahlers

Naturnahe Schulhöfe in Hamburg

Bunt blühende Pflanzen, Insektenschwirren, Vogelzwitschern – eine wunderbare Umgebung für die Pause von Schulkindern. Gleichzeitig bieten naturnahe Schulhöfe eine Riesenchance für städtische Artenvielfalt, die Anpassung an den Klimawandel sowie Umweltbildung.

Die Schulhöfe haben ein großes Potential, neue Lebensräume für Flora und Fauna zu schaffen und damit zur Förderung der städtischen Biodiversität beizutragen. Unversiegelte Flächen mit viel Vegetation wie auf naturnahen Schulhöfen sind außerdem eine Anpassung an den Klimawandel, da z.B. bei Starkregenereignissen der Regen hier versickern kann. Vielfältige Außenanlagen und artenreiche Schulhöfe ermöglichen Schüler*innen in der Pause zudem wertvolle Naturerfahrungen zu machen. Diese „Natur vor der Haustür“ ist für die Ausbildung eines Umweltbewusstseins gerade in dichtbesiedelten Stadtteilen mit wenig Grün absolut essentiell.

VIEL POTENZIAL IN HAMBURG. Durch die wachsenden Schüler*innenzahlen werden derzeit und in den nächsten Jahren viele Schulen erweitert und neu gebaut. Dazu wurde 2020 im Hamburger rot-grünen Koalitionsvertrag festgelegt, dass bei Neubauten und Sanierungen von schulischen Außenanlagen ein Drittel der Fläche naturnah gestaltet wird. Auch im Vertrag für Hamburgs Stadtgrün, der als ein Ergebnis der vom NABU initiierten Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ zwischen den Bezirken und weiteren städtischen Trägern geschlossen wurde, verpflichteten sich die Unterzeichnenden, die Außenanlagen der Schulen „möglichst naturnah und versickerungsfreundlich zu gestalten“.

Klingt prima, allerdings ist von diesen Vereinbarungen in der Stadtlandschaft noch nicht viel zu bemerken. Der naturnahe Vorzeigeschulhof ist immer noch der bereits seit 2017 umgestaltete NaturErlebnisSchulhof Sternschanze – weitere gibt es bisher kaum. Von einem neuen naturnahen Standard kann man daher noch nicht sprechen. Auch bei Neubauten und Sanierungen wird nicht immer auf eine naturnahe Außengestaltung geachtet, z.B. an der Wolf-



gang Borchert Schule in Eimsbüttel oder an der neuen Grundschule Am Baakenhafen.

Doch es gibt auch positive Signale. Schulbau Hamburg, der Landesbetrieb, der den Schulneubau und -sanierungen in Hamburg koordiniert, will die naturnahe Schulhofgestaltung systematisch aufbauen und entwickelt derzeit Grundlagen einer naturnahen Schulhofgestaltung. Außerdem wurde der „Leitfaden Freianlagenplanung“ um Leitlinien zur naturnahen Schulhofgestaltung ergänzt. Dies wird hoffentlich bei zukünftigen Planungen Wirkung zeigen. Die Schulbehörde stellt zudem einen För-

derfonds zur naturnahen Schulgeländegestaltung, über den 2021 und 2022 jeweils 50.000 € zur Verfügung standen und der ab 2023 sogar auf 80.000 € aufgestockt wurde.

Der NABU fordert von der Politik, der naturnahen Schulhofgestaltung gemäß dem Koalitionsvertrag einen höheren Stellenwert einzuräumen und den naturnahen Schulhof für die Förderung der städtischen Biodiversität, Klimawandelanpassung und Naturerleben als neuen Standard zu etablieren. ■

Text: Katharina Schmidt, Foto: S. Biel

Holz gehört in den Wald, nicht in die Brennkammer

Das Kraftwerk Tiefstack soll als innovative Lösung zur Energiewende zukünftig auch Holz verfeuern. Warum das aus ökologischer Sicht eine schlechte Idee ist.



Hamburg will bis 2030 komplett aus der Kohleverstromung aussteigen. Für alle drei Kohlekraftwerke in Hamburg gibt es auch schon Nachnutzungskonzepte. Das Kraftwerk Moorburg wurde bereits stillgelegt. Zukünftig soll dort „grüner“ Wasserstoff hergestellt werden. Die Kraftwerke Wedel und Tiefstack im Osten von Hamburg befinden sich aktuell in einem Transformationsprozess. In Tiefstack soll ein Energiepark

mit buntem Mix zur Wärme- und Stromproduktion entstehen: mit Flusswasser-Wärmepumpen, Power-to-Heat-Anlage, industrieller Abwärmenutzung und klassischer Verfeuerung von Gas und Biomasse.

DER TEUFEL STECKT IM DETAIL. Das hört sich grundsätzlich vernünftig an, aber der Teufel steckt im Detail. Denn der Anteil an Biomasse kommt zu einem erheblichen Maß direkt aus dem Wald.

Das ist aus ökologischer Sicht dramatisch. Kaum ein Lebensraum hat eine so hohe Dichte an Tier- und Pflanzenarten, die voneinander sehr abhängig sind, wie der Wald. Auch Totholz spielt für das Ökosystem Wald eine herausragende Rolle. So hat ein mit schweren Maschinen ausgeräumter Wald

allenfalls die Wertigkeit einer artenarmen Plantage.

Nach aktueller wissenschaftlicher Studienlage ist die Einstufung von Holzverbrennung als „erneuerbar“ – und damit emissionsfrei – längst überholt.

NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller sagt dazu: „Wälder im großen Maßstab in umgerüsteten Kohlekraftwerken zu verfeuern, ist keine innovative Energiewende. Intakte Wälder sind elementar für den Klima- und Artenschutz. Wir brauchen Investitionen in echte emissionsfreie erneuerbare Energien sowie Energieeinsparung anstatt kontraproduktiver Scheinlösungen.“ Seine Forderung: Die EU darf Energie aus Waldholz nicht länger als erneuerbare Energie fördern. Staatli-

ANZEIGE

NACHHALTIGKEIT: Auch beim Druck!

Auf Wunsch **Klimaneutral**
ClimatePartner

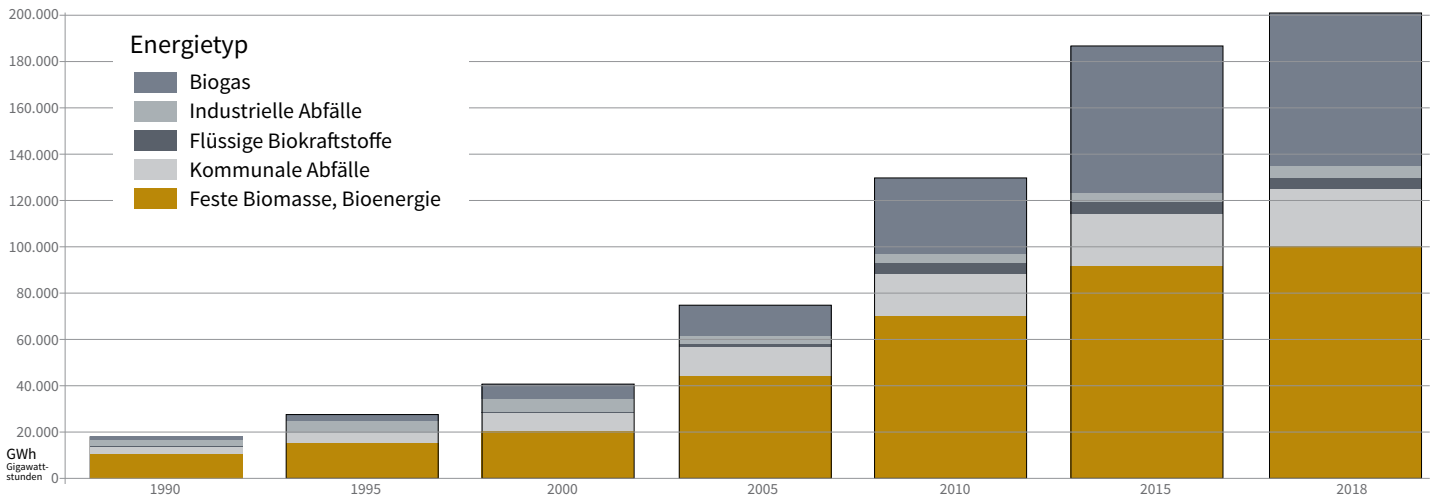
FSC
www.fsc.org
FSC® C018850

Das Zeichen für verantwortungsvolle Holzherkunft

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040 675621-0 • Fax: 040 675621-15
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Zuwächse erneuerbarer Energien aus Biomaterial in Europa: Der Anteil fester Biomasse (z. B. Holz) überwiegt



Quelle: IEA Renewables Information 2020 <https://www.iea.org/subscribe-to-data-services/renewables-statistics>

che Unterstützung darf es nur für wirklich klimafreundliche Technologien geben.

Über die Frage, was tatsächlich „klimafreundlich“ ist, gehen die Bewertungen allerdings auseinander. Knapp 20 Prozent des europäischen Energieverbrauchs werden gegenwärtig von „Erneuerbaren Energien“ aus Wind, Sonne oder Biomasse gedeckt. Die Hälfte der Biomasse besteht dabei aus Holz.

WETTSTREIT UM DAS HEIMISCHE HOLZ.

Auch deswegen hat sich die Menge des für die Energieerzeugung genutzten Holzes stark erhöht. Allein in Deutschland werden jährlich mehr als 60 Millionen Kubikmeter

Holz verbrannt, davon 25 Millionen in den Kaminen von Privathaushalten. Die Nutzungskonkurrenz ums heimische Holz ist enorm. Damit steigt der Druck, möglichst viel zu ernten.

Mehrere große Kohlekraftwerke in Deutschland wurden bereits auf Holzverbrennung umgerüstet – häufig stark gefördert durch EU-Subventionen. Das bessert formal die Klimabilanz auf. Nach aktueller wissenschaftlicher Studienlage ist die Einstufung von Holzverbrennung als „erneuerbar“ – und damit emissionsfrei – längst überholt. Holz zu verbrennen, setzt pro Energieeinheit mehr CO₂ frei als Kohle. Und: bis neue Bäume gepflanzt und auf-

gewachsen sind, um diese Belastung auszugleichen, vergehen Jahrzehnte. Damit der Etikettenschwindel in Hamburg keine Chance hat, sollte die Stadt komplett auf die Verfeuerung von Holz im Kraftwerk Tiefstack verzichten. ■

Text: Malte Siegert, Foto: Pixabay

ANZEIGE



Gemeinsame Aktion von ROBIN WOOD, der Deutschen Umwelthilfe und dem NABU (Bundesverband) am Kohlekraftwerk Tiefstack, September 2022. Foto: M.Boll



Lebensräume schaffen und erhalten mit Nisthilfen von SCHWEGLER!
Seit über 70 Jahren die Marke für Vogel- und Naturschutzprodukte in Europa.

www.schwegler-natur.de



10% OFF

Rabattcode*
NATUR-HH-10



RESSOURCEN
SCHONEND
PRODUZIERT

* gültig ab März bis einschl. Mai 2023 ab einem Mindestbestellwert von 25 Euro für unsere Holzbeton-Nisthilfen

NABU-Veranstaltungen Frühling 2023

Der NABU Hamburg bietet jedes Jahr rund 500 Termine an, darunter Führungen, Aktionstage, Vorträge und Kinderangebote. Einige Angebote zeigen wir hier an dieser Stelle. Eine vollständige Übersicht bietet unser gedruckter Veranstaltungskalender (kostenfrei in unseren Zentren erhältlich) sowie unsere Website. Infos und Treffpunkte erhalten Sie nach Anmeldung unter: www.NABU-Hamburg.de/termine

Mi., 15.3., 10:30 Uhr: Botanischer Garten. Winfried Schmid

Sa., 18.3., 10 Uhr: Vogelzug am Wrechow. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Avifaunist. AG Lüchow-Dannenberg

Sa., 18.3., 13 Uhr: Führung durch den Westerpark und Wesselhöftpark. Mathis Koose (NABU-Naturführer)

So., 19.3., 9 Uhr: Frühe Sänger und Wintergäste. NABU Wandsbek

So., 19.3., 14 Uhr: Nordische Gänse an der Alten Süderelbe. NABU Süd

Mi., 22.3., 11 Uhr: Feldlerche, Kiebitz & Co. Vogelparadies Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Mi., 22.3., 17 Uhr: Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark. Marieke Schulz-Gerlach (Stadtparkverein) und Olaf Fedder (NABU Wandsbek)

Do., 23.3., 17 Uhr: Who the Bug?! Online-Workshop. NAJU Bundesverband

Fr., 24.3., 16 Uhr: Achtsamkeit und Natur. Nadja Frerichs

Fr., 24.3., 19 Uhr: Die Wintervogelwelt im Duvenstedter Brook. Jens-Peter Stödter (NABU Hamburg)

Sa., 25.3., 10 Uhr: Bach-Aktionstag am Schlemmer Bach. Matthias Harder (NABU Hamburg)

Sa., 25.3., 11 Uhr: Radtour durch den Duvenstedter Brook. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin)

Di., 28.3., 10 Uhr: Stare im Wilhelmsburger Inselpark. Franziska Schmidt-Lewerkühne (NABU Hamburg)

Di., 28.3., 18 Uhr: WHYLD Online-Workshop. NAJU Bundesverband

Do., 30.3., 18 Uhr: Das NSG Rodenbeker Quelltal. Volker Ziegler (NABU Hamburg)

Sa., 1.4., 17 Uhr: Abendstimmung im Wohldorfer Wald. Stefanie Zimmer (NABU Hamburg)

So., 2.4., 11–17 Uhr: Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek

Sa., 8.4., 13 Uhr: Führung durch den Jenischpark. Mathis Koose (NABU-Naturführer)

Sa., 8.4., 20:30 Uhr: Amphibienführung am „Vahrendorfer Stadtweg“. NABU Süd

Do., 13.4., 18 Uhr: Workshop NAJU Klima-Coaches. NAJU Hamburg

Do., 13.4., 18 Uhr: Das NSG Hainesch Iland. Volker Ziegler (NABU Hamburg)

Do., 13.4., 20 Uhr: Lichtverschmutzung im Alstertal bei Poppenbüttel. Wolfram Hammer (Lebendige Alster)

Fr., 14.4., 17 Uhr: Vögel im Öjendorfer Park. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg)

Fr., 14.4., 19 Uhr: Vortrag: Komm mit an den Ringkøbing Fjord!. Heinz Peper, Ernst Wilhelm Grüter & Marion Bauer

Sa., 15.4., 11 Uhr: Radtour durch den Duvenstedter Brook. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin)

Sa., 15.4., 11 Uhr: Kiebitz, Feldlerche & Co. Olaf Fedder (NABU Hamburg)

Sa., 15.4., 12 Uhr: Meditation in der Natur. Dagmar Glißmann (NABU Hamburg)

So., 16.4., 10 Uhr: Was blüht denn da am Wegesrand? NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel

Fr., 21.4., 15 Uhr: Kultur und Natur auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Birte Segger (NABU-Naturführerin und Friedhofsführerin)

Sa., 22.4., 10 Uhr: Arbeitseinsatz im NABU-Garten Bergedorf. NABU Bergedorf

Sa., 22.4., 10 Uhr: Vogelkundliche Führung durch die Obere Seegeniederung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Freddy Bommarius



So., 23.4., 10–16 Uhr: KIEBITZFEST an der NABU Vogelstation in der Wedeler Marsch. Ein Fest für die ganze Familie. Erleben Sie die Vogelwelt der Wedeler Marsch auf den stündlichen Führungen zu den Wiesenvögeln und Gänsen. Für Erwachsene: um 10, 12 und 14 Uhr, spezielle Kinderführungen um 11 Uhr und 15 Uhr. Außerdem erwartet die kleinen Naturforscher das FuchsMobil mit spannenden Naturbeobachtungen, für das leibliche Wohl ist (voll ökologisch) gesorgt. Ort: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Eintritt frei. Foto: T. Dröse



Die traditionsreiche Reihe „WAS SINGT DENN DA?“ startet wieder! In über 25 Gebieten werden die beliebten vogelkundlichen Führungen angeboten. Bestimmt auch in Ihrer Nähe! Alle Infos zu den Führungen unter www.NABU-Hamburg.de/wassingtdennda oder im gedruckten Veranstaltungsprogramm. Foto: S. Hennigs

Sa., 22.4., 11–16 Uhr: Mitgliederversammlung des NABU Hamburg

Sa., 22.4., 13 Uhr: Führung durch den Westerpark und Wesselhöftpark. Mathis Koose (NABU-Naturführer)

Sa., 22.4., 15 Uhr: Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/Georgswerder. NABU Süd

So., 23.4., 9 Uhr: Vögel des NSG Oberalsterniederung, Brachvogel, Kiebitz & Co. NABU Norderstedt

So., 23.4., 10–16 Uhr: Kiebitzfest an der NABU Vogelstation. NABU Hamburg

So., 23.4., 11 Uhr: Was blüht denn da? Stadtpark Norderstedt. NABU Norderstedt

Di., 25.4., 17 Uhr: Der Baumlehrpfad im Hamburger Stadtpark. Birte Segger (NABU-Naturführerin)

Mi., 26.4., 11 Uhr: Kampfpläuer, Löffelente & Co. – Brut- und Zugvögel erleben. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Mi., 26.4., 18 Uhr: Vortrag: Faszination Mauersegler. NABU Hamburg

Do., 27.4., 18 Uhr: Im NSG Wohldorfer Wald und an der Ammersbek. Volker Ziegler (NABU Hamburg)

Fr., 28.4., 17 Uhr: Auf den Spuren von Waldemar, dem Eichelhäher. NABU Süd

Fr., 28.4., 20:30 Uhr: Erleben Sie Fledermäuse am Bramfelder See. NABU Wandsbek

Sa.–Mo., 29.4.–1.5., 10 Uhr: Seminarfahrt Nordsee. NAJU Hamburg

So., 30.4., 10 Uhr: Offenes Tor am Mühlensand. NABU Süd

So., 30.4., 14 Uhr: Elbinsel Lühesand: Entstehung, Geschichte und Naturkundliches. Janet Meier (NABU-Naturführerin)

Mi., 3.5., 16 Uhr: Mit ätherischen Ölen gegen Mücken, Zecken und Co. Erika Schmedt (NABU-Naturführerin)

Do., 4.5., 11 Uhr: Testamente für die Natur. NABU Hamburg

Fr., 5.5., 20:35 Uhr: Erleben Sie Fledermäuse am Farmsener Kupferteich. NABU Wandsbek

Sa., 6.5., 10 Uhr: StadtNatur-Aktionstag in Borgfelde. Bela Catherin Bruhn (NABU Hamburg)

Sa., 6.5., 11 Uhr: Fahrradtour durch das NSG Kirchwerder Wiesen. Gustav König und Dietmar Ullrich (NABU Bergedorf)

So., 7.5., 9 Uhr: Natur achtsam erleben: mit allen Sinnen unterwegs. Kristina Rothaug (NABU-Naturführerin)

So., 7.5., 11–17 Uhr: Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek

So., 7.5., 11:30 Uhr: Sonntagsspaziergang unter Bäumen. Sabine Markuske (NABU-Naturführerin)

Mo.–Fr., 8.5.–12.5.: Schulstunde der Gartenvögel. NAJU Bundesverband

Mo., 8.5., 18 Uhr: Vogelkundliche Führung zu typischen Gebäudebrütern in der Stadt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Mi., 10.5., 11 Uhr: Kiebitz, Rotschenkel & Co. Wiesenvögel in der Wedeler Marsch. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Mi., 10.5., 17:30 Uhr: Führung Lebendige Alster. Wolfram Hammer (Lebendige Alster)

Mi., 10.5., 18 Uhr: Bäume im Jacobipark. Harald Vieth (NABU Hamburg)

Do., 11.5., 17 Uhr: Führung Lebendige Ausseinalster. Projekt Lebendige Alster

Do., 11.5., 18 Uhr: Workshop NAJU Klima-Coaches. NAJU Hamburg

Fr.–So., 12.–14.5.: Stunde der Gartenvögel

Fr.–So., 12.–14.5.: NAJU Birders Camp. NAJU Hamburg

Fr., 12.5., 20:45 Uhr: Erleben Sie Fledermäuse am Hamburger Stadtparksee. NABU AG Fledermausschutz

Sa., 13.5., 10 Uhr: Frühling im Rüschnpark. NABU Süd

Sa., 13.5., 11 Uhr: Gemütliche Fahrradtour durch den Wohldorfer Wald. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin)

Sa., 13.5., 13 Uhr: Führung durch den Jenischpark. Mathis Koose (NABU-Naturführer)

Sa., 13.5., 16 Uhr: Kultur und Natur auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Birte Segger (NABU-Naturführerin und Friedhofsführerin)

...und noch viele weitere unter

> www.NABU-Hamburg.de/termine

MITMACH-TERMINE

Wollen Sie selbst für den Naturschutz in Hamburg aktiv sein? Dann machen Sie bei unseren Einsätzen für die Natur mit. Beispielweise hier:

Sa., 25.3., 10 Uhr: Arbeitseinsatz im NABU-Garten Bergedorf. NABU Bergedorf

Sa., 1.4., 9:30 Uhr: Entkusseln im Höltingbaum/Stellm. Tunneltal. NABU Rahlstedt

Sa., 29.4., 10 Uhr: StadtNatur-Aktionstag in Harburg. Bela Catherin Bruhn (NABU Hamburg)

Sa., 17.6., 10 Uhr: Bach-Aktionstag in Wandsbek an der Wandse. Matthias Harder (NABU Hamburg)

FORTBILDUNGEN

Sa., 18.3., 9 Uhr: NABU-Naturführerausbildung. Krzysztof Wesolowski & Guido Teenck (NABU Hamburg)

Sa., 18.3., 10 Uhr: Fortbildung: Lebensraum Moor. Bela Catherin Bruhn (NABU Hamburg)

Sa./So., 1./2.4., 9 Uhr: NAJU-Fortbildung: Naturgeburtsstags-Teamer*innen. NAJU Hamburg

Sa., 15.4., 10 Uhr: Fortbildung: Vogelkunde 3.0. Krzysztof Wesolowski & Stefanie Zimmer (NABU Hamburg)

Sa., 24.6., 10 Uhr: Fortbildung: Amphibien in Hamburg. Guido Teenck, Krzysztof Wesolowski & Stefanie Zimmer (NABU Hamburg)

Alle Infos unter

> www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

VERANSTALTUNGEN IM BROOKHUS

24. März, 19 Uhr Bildervortrag: Die Wintervogelwelt im Duvenstedter Brook. Jens-Peter Stödter

25. März – 1. Mai, Ausstellung: Komm mit an den Ringkøbing Fjord! Eine Fotosafari durch dänische Naturschutzgebiete an der Nordseeküste. Vernissage: 26.3., 12 Uhr. Heinz Peper, Ernst Wilhelm Grüter & Marion Bauer

6. Mai – 11. Juni, Ausstellung: Schönheiten der Natur ins Bild gebracht. Kriemhild Padberg und Maryam Mirzakhania

17. Juni – 23. Juli, Ausstellung: Landschaftsmalerei in Acryl und Aquarell. Vernissage: 18.6., 12 Uhr. Sarah Becher



REISEN & WANDERN

PROGRAMM AB MÄRZ 2023 – Ausgabe 1/23



Studienreisen

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10 € mehr.
EZ: Einzelzimmer, **DZ:** Doppelzimmer, **HP/VP:** Halb-/Vollpension, **ÜN:** Übernachtung

Di., 12.9. – So. 17.9.2023

Heinz Peper

Vogelzug und Fossilien am Limfjord. 6-tägige Busreise nach Dänemark. 5 ÜN mit VP im Naturcenter. Busfahrten in NSGs (z. B. Vejlerne, Agger Tange) und Beobachtungen des Vogelzugs am Limfjord und Fossilien suche auf Mørs. Besuch des Fossilienmuseums. Reisepreis: DZ € 850, EZ € 960. Leistungen: alle Busfahrten, 5 ÜN, 5 VP (Frühstücks-, Abendbuffet, Lunchpaket), Bettwäsche, Handtücher, Fähriüberfahrt, Museum. Anmeldung / Anzahlung: DZ € 170, EZ € 192. Kennwort: Limfjord23. Restzahlung bis 15.8. Anmeldeschluss: 15.8., Teilnehmer: 20 Zimmer gebucht (EZ o. DZ). Treff u. Abfahrt: 8:00 Uhr Bhf. Dammtor/Moorweide (Shell-Tankstelle).

Di., 10.10. – So., 15.10.2023

Hans Riesch

Herbstlicher Vogelzug auf Rügen. Busreise Hamburg – Bergen und zurück. ÜN im 3 Sterne Hotel. Kraniche und Wasservogel. Reisepreis: 680 € p.P. (kein EZ-Zuschlag). Leistungen: Alle Busfahrten, Führungen u. Eintritte lt. Programm, ÜN im Parkhotel Rügen, Frühstücksbuffet u. Abendessen, Mittagessen am 15.10. in Stralsund. Anmeldung / Anzahlung: p.P. 130 €. Kennwort: Rügen23. Anmeldeschluss: 31.8. Restzahlung bis 15.9. Teilnehmer: 30, Treff u. Abfahrt: 8:00 Bhf. Dammtor/Moorweide, (Shell-Tankstelle).

So., 22.10. – So., 29.10.2023

Krzysztof Wesolowski

Herbstzeit ist Vogelzugzeit. Mit dem Katamaran von HH direkt nach Helgoland. Tägliche Beobachtungen auf Insel o. Düne. Reisepreis: p. P. DZ 730 €, EZ 770 €. Leistungen: 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, Vogelartenliste. Bitte Handtücher mitbringen! Anmeldung / Anzahlung: p. P. DZ 120 €, EZ 140 €. Kennwort: Helgo23. Anmeldeschluss: 4.9. Restzahlung bis 7.9. Teilnehmer: 10 – 14, Treff u. Abfahrt: 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3.

Folgende Studienreisen sind ausgebucht. Anmeldungen auf Warteliste.

Mo., 17.4. – 22.4.: Amrum, Krzysztof Wesolowski. Amrum23

Mo., 15.5. – 18.5.: Brutvögel auf Helgoland, Sören Rust. Brutfelsen23

So., 21.5. – 31.5.: Naturstudienreise Biebrza Nationalpark (PL). Biebrza23

Es lohnt sich immer, ein Fernglas dabei zu haben!

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHHXXX**, IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71**, Empfänger: NABU-HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt **erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Britta Reimer, **dienstags 8:00 bis 16:30 Uhr, Tel.: 040 697089-16.** In dringenden Fällen auch mobil: 0176 24948981. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
– REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiffs-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
 E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
 Redaktion: Britta Reimer, Tel.: 040 697089-16

Tages-Busfahrten

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 30 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19 – 20:00 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 27.

Mi., 22.3., 8:00:

Siegfried Heer

Vögel und Krokusse. Vormittag NSG Beltringharder Koog u. evtl. Arlauschleuse. Dann zur Krokusblüte im Husumer Schlosspark, evtl. Kaffeeeinkehr. Kennwort: Krokus23

Do., 27.4., 9:00:

Anke Wagner

Hemmelsdorfer See, Niendorfer Hafen, Brodtener Ufer. Von der Aalbeek Niederung bis zum Herrmann-Löns-Aussichtturm. Mittag am Niendorfer Hafen, dann zum Brodtener Ufer. Kennwort: Ufer23

Sa., 6.5., 7:00:

Dr. Johannes Klemenz

Naturbeobachtungen im Drawehn und in der Landgraben-Niederung im südlichen Wendland. Besichtigung der romantischen Kapellenruine Spithal bei Bergen. Weiter geht es nach Salzwedel / Brietzer Teiche. Weiter nach Volzendorf in der Landgraben-Niederung. Kennwort: Landgraben23

Do., 29.6., 8:00:

Anke Wagner

Storchendorf Rühstädt, Havelberg. Erster Stopp ist das europäische Storchendorf Rühstädt in Brandenburg. Rundwanderung ca. 5 km vom Storchendorf zu den Elbtalauen. Danach besuchen wir die Hansestadt Havelberg. Kaffeepause in der Altstadt. Kennwort: Rühstädt23

Do., 31.8., 8:00:

Anke Wagner

Hauke-Haien-Koog, Nolde Museum in Neukirchen. Erster Stopp wird der Hauke-Haien-Koog sein, danach Fahretorfter Koog. Hier ca. 5 km Wanderung. Nachmittags zum Nolde Museum in Neukirchen (Seebüll). Die Cafeteria lädt zu Kaffee und Kuchen ein. Hinter dem Museum befindet sich ein kleiner Rundweg. Eintritt ins Museum 10 € (Stand 2022). Kennwort: Nolde23

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 2/23 oder im Internet:

Sa., 9.9., 7:00: Fehmarn-Grüner Brink und Wallnau. Wallnau23. Hans Riesch

Sa., 28.10., 10:00: Kraniche Rambower Moor. Rambow23. Dr. Joh. Klemenz

Sa., 18.11., 7:00: Wintergäste an der Trave. Trave23. Dr. Joh. Klemenz

Ausführliches Programm: www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Wanderungen

TERMINE MÄRZ 2023

Mi., 15.3., 6 km: Frühjahrsblüte im Botanischen Garten. Naturk. Wanderung in einem mäßigen Tempo. Mit der Fähre Linie 62 nach Finkenwerder, weiter mit der Fähre Linie 64 nach Teufelsbrück. Wanderung durch den Jenisch- und Westerpark zum Botanischen Garten, dort RW. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:30 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

Winfried Schmid

Sa., 18.3., 15 km: **F** Vogelbeobachtungen im NSG Elbe / Sude-Niederung. Weg: Bahlendorf / Bahlen / Dünengebiet mit Bollenberg / Sude-Deich / Dünendorf Gothmann / Boizenburg Hafen. RE 1 Hbf 8:21 (Ri. Rostock) bis Boizenburg (an 9:07), Treff bis 7:50 vor dem Reisezentrum im Hbf (Gruppenticket). Geplante Rückkehr Hbf 17:45.

Siegfried Heer

Fr., 31.3., 14 km: Frühling im Duvenstedter Brook. Naturkundliche Wanderung vom Bhf. Ohlstedt, Ammersbeker Niederung, Duvenstedter Brook. Auf einer RW erkunden wir die unterschiedlichen Biotope. Zum Schluss BrookHus mit der aktuellen Ausstellung. Hbf. U1 9:37 bis Ohlstedt (an 10.13), Treff am Ausgang.

Anke Wagner

TERMINE APRIL 2023

Sa., 1.4., 10 km: **F** Wanderung von Haseldorf nach Hohenhorst. Haseldorf, Bishorst, Pinnau-Mündung, Hohenhorst (Endeinkehr). Abkürzung möglich. Hbf S1 9:38 (oder 9:18 bei unzuverlässiger S-Bahn) bis Wedel (an 10:19). Weiter mit Bus 589 (ab 10:24) bis Haseldorf/ Scholenfleth (an 10:47). Dort Treff an der Haltestelle. Hamburg AB und Ring 2.

Ernst Schaumann

Mi., 12.4., 2,5 Std./6 km: **F** Frühling auf Höltigbaum. Naturk. RW in einem mäßigen Tempo in den NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltigbaum. RB81 Hbf. 9:41 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:56), weiter 10:04 mit Bus 29 bis Haltestelle „NSG Höltigbaum“ (an 10:12). Treff: 10:30.

Winfried Schmid

Fr., 14.4., 12 km: Ahrensburger Tunneltal, Erlengrund, Bredenbeker Teiche. Naturk. RW im Ahrensburger Tunneltal. Mittags kurze Rast beim Bäcker. Weiter wandern bis an die Bredenbek. Zurück am jüdischen Friedhof bis zur U1 Ahrensburger West. Hbf. U1 9:27 Richtung Großhansdorf an Ahrensburger West

um 10:01 Uhr, Treff am Ausgang.

Anke Wagner

Sa., 15.4., 15 km: **F** Der wilde Osten von Wilhelmsburg. Natur, Geschichte und Kultur. Höhepunkte: Energieberg, Wilhelmsburger Dove Elbe, Windmühle, Deich-Denkmal, Altes Amtshaus, Kreuzkirche, Callabracks, Kinderbauernhof, NSG Heuckenlock, Bunthauspitze mit altem Leuchtturm, evtl. Besuch im Elbe-Tideauenzentrum. Abk. möglich. S31 Hbf 9:22 (vorne einsteigen) bis Veddel (an 9:29), 9:34 Bus 154 ab Bereich B bis Fiskalische Straße (an 9:37), dort Treff.

Siegfried Heer, Ernst Schaumann

Mi., 26.4., 10 – 12 km: Rundw. „Himmelmoor“ bei Quickborn. Teils renaturiertes Hochmoor mit offenen Wasserflächen, Rückweg durch Waldgebiet. Treff: 11:00 AKN Haltestelle Quickborn, in der Schalterhalle.

Barbara Vogel

Sa., 29.4., 9 km: Frühling in der Wedeler Marsch. Holmer Geest, Idenburg, Schachblumenwiese, NSG Hetlinger Vorland, NABU Vogelstation, Wedeler Au. Endeinkehr möglich. Hbf S1 9:38 bis Wedel (an 10:19; bei unzuverlässiger S-Bahn ab Hbf 9:18). Weiter mit Bus 589 (ab 10:24) bis Holm/Steinberge (an 10:34). HVV Hamburg ABC für Hinfahrt. Ende 16:00.

Ernst Schaumann

TERMINE MAI 2023

Mi., 3.5., 8 km: **F** Vögel & Orchideen. Naturk. RW in einem mäßigen Tempo im NSG Boberger Niederung. Abk. möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff bis 10:00.

Winfried Schmid

Do., 4.5., ca. 13 km: Vorfrühling in der Dalbekschlucht. Rundwanderung ab Börnsen: Dalbekschlucht, Bistal, Escheburg, Börnsen. Abk. möglich. Hbf S21 8:54 bis Bergedorf (an 9:15), weiter um 9:24 mit Bus 8890 bis Börnsen Dänenweg. Dort Treff 9:40. Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart

Mi., 10.5., 12 km: Großensee-Mönchsteich. Hbf. RB 81 9:27 bis Rahlstedt, hinten einsteigen. Weiter Bus 364 um 9:34 bis Großensee Hamburger Str., Treff 10:00. Ring ABC.

Karin Stehnick, Merve Böttger

Sa., 13.5., 8 km: Winsener Marsch. Die „Kleientnahmestelle Krümse“ beeindruckt immer wieder durch die artenreiche Vogelwelt. Treffen

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind ohne Gewähr!
Bei Fragen rufen Sie bitte unsere unten auf Seite 16 genannte Ansprechpartnerin an.
F = Wanderungen in Feuchtgebieten (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).
Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.
Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!
Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

Hbf vor dem Reisezentrum um 8:30 (9-Uhr-Gruppenkarte?, HVV ABCD). Fahrt mit RE3 um 8:57 nach Winsen (an 9:19). Weiter mit Bus 4405 (ab 9:33) bis Drage, Krummer Weg (an 9:45). Rückfahrt evtl. über Bergedorf. An Hbf 17:27.

Ernst Schaumann

Fr., 26.5., 12 km: Alle Vögel sind schon da im Duvenstedter Brook. Naturkundliche RW im Duvenstedter Brook. Wir schauen uns die unterschiedlichen Biotope an und lauschen dem Gesang der Vögel. Vielleicht entdecken wir auch einige Orchideen und die sibirische Schwertlilie. Dann aktuelle Ausstellung im Brookhus. U1 Hbf. 9:37 Richtung Ohlstedt (an 10:13) in Ohlstedt, Treff am Ausgang.

Anke Wagner

Mi., 31.5., 9 km, Frühgesang im NSG Kirchwerder Wiesen. Brutvorkommen seltener Arten (Bekassine, Neuntöter, Nachtigall, evtl. die Trauerseeschwalbe. Bis zu 60 Arten. Langsames Tempo. Abk. nach 6 km. Evtl. Endeinkehr. S21 Hbf 7:14 bis Bergedorf (an 7:35, Treff am ZOB, Bereich F), weiter 7:50 Bus 223 bis Fersenweg.

Siegfried Heer

TERMINE JUNI 2023

Do., 1.6., ca. 13 km: Von Dollern durch den Rüstjer Forst zum Teichgut Daudiek und nach Horneburg. Hbf S3 8:48 bis Dollern. Dort Treff 9:40 Uhr. Hamburg AB +2 Ringe.

Ingeborg Schuhart

Di., 6.6., 8 km: Wanderung bei Langenlehsten. Wir wandern durch die „100 Felder der Vielfalt“ direkt an der ehemaligen Zonengrenze. Treffen Hbf vor dem Reisezentrum um 9:00 (9-Uhr-Gruppenkarte?). Fahrt mit RE1 um 9:21 nach Büchen (an 9:52). Weiter mit Bus 8850 (ab 9:59) bis Fortkrug (an 10:12). Rückfahrt von Langenlehsten Wiesengrund 16:39, an Hbf 17:38. HVV Ringe ABC-DE.

Ernst Schaumann

Sa., 10.6., 10 km: **F** Karmingimpel auf Lühesand. Vielleicht auch Schwarzkopfmöwen. Interessante Trockenrasenvegetation. Zum Teil weglos durch hohes Gras. Einkehr Inselgasthaus möglich. S3 Hbf 8:58 bis Buxtehude (an 9:37), weiter 9:52 Bus 2040 bis Jork (an 10:14), weiter 10:17 Bus 2050 bis Grünendeich Mogenhorn (an 10:36). Treff: 8:40 Reisezentrum Hbf. wegen Gruppenticket. Fahrtkosten: HVV-Ring E. Rückkehr in HH 19:00.

Siegfried Heer

Mi., 14.6., 6 km: Sommer im Botanischen Garten. Naturk. Wanderung in einem mäßigen Tempo. Mit der Fähre Linie 62 nach Finkenwerder, weiter mit der Fähre Linie 64 nach Teufelsbrück. Wanderung durch den Jenisch Park/Westerpark zum Botanischen Garten, Rundgang. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3, bis 10:30. HVV-Tageskarte.

Winfried Schmid

Fr., 16.6., 8 km: RW im NSG Moorgürtel. Wir beobachten heute im NSG Moorgürtel Vögel und Insekten. Auch für Pflanzenfreunde ist es ein interessantes Gebiet. S3 Hbf. 9:48 bis Fischbek (an 10:18), dort Treff am Ausgang.

Anke Wagner

Fr., 23.6., 9 km: Königsweg Aumühle. Naturkundliche RW Bille / Sachsenwaldau / Oher Tannen / Klingenberg. Endeinkehr möglich. S21 Hbf. 9:44 bis Aumühle, dort Treff 10:20.

Uschi & Jürgen Kofahl

So., 25.6., 10 km: RW Stellmoorer Tunneltal-Höltigbaum. Hbf U1 Ri. Volksdorf 8:45 bis Meiendorfer Weg, weiter Bus 24 Ri. Rahlstedt 9:18 bis Saseler Str./Dassauweg.

Karin Stehnick, Merve Böttger

TERMINE JULI 2023

Sa., 1.7., 12 km: Naturkundliche RW im NSG Wittmoor. Reizvolle Landschaft mit Gewässern, Wiesen, Weiden, Moor und Heide. Hier brüten Neuntöter, Schwarzkehlchen und Kiebitze. Blühende Glockenheide und Übersehenes Knabenkraut. Langsames Tempo. Evtl. Endeinkehr. S1 Hbf. 09:14 (hinten einsteigen) bis Poppenbüttel (an 09:45), weiter 09:50 Bus 276 Abfahrtsbereich C (Ri. Ohlstedt) bis Tannenhof (an 10:00), dort Treff.

Siegfried Heer

Do., 13.7., ca. 10 km: Von Besenhorst in die Besenhorster Sandberge und die Borghorster Elblandschaft. Hbf. S21 8:44 bis Bergedorf, weiter mit Bus X80 um 9:12 bis Besenhorst. Dort Treff um 9:30. Hamburg AB +1 Ring.

Ingeborg Schuhart

Mi., 19.7., 8 km: **F** Pflanzen, Vögel und Insekten. Naturk. RW in einem mäßigen Tempo im NSG Boberger Niederung. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg. Dort Treff bis 10:00.

Winfried Schmid

Ein Meer aus Wattebällchen – Wollgras im Duvenstedter Brook

Wollgräser zählen zu den charakteristischen Pflanzen in einem Moorgebiet. Im späten Frühjahr entwickeln sie bezaubernde wattebauschartige Fruchtstände.

Wollgräser zählen zu den bekanntesten Pflanzen der Moore. Sie gehören zur Familie der Riedgrasgewächse (*Cyperaceae*). Ihr Hauptmerkmal sind die weißen wolligen Fruchtstände, die von Mai bis Juli Teile der Moorfläche in ein Meer aus Watte zaubern. Die Blüte ist dagegen mit ihrer grünlichen Farbe eher unscheinbar. Demnach spricht man von fruchtenden und nicht von blühenden Wollgräsern.

ZWEI ARTEN IM BROOK. Im Duvenstedter Brook sind zwei Wollgräser gut zu beobachten: Scheidiges und Schmalblättriges Wollgras. Während das Scheidige Wollgras (*Eriophorum vaginatum*) oft dichtgedrängt in sogenannten Horsten beisammensteht, wächst das Schmalblättrige Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) eher flächendeckend mit langen Ausläufern. Das Scheidige Wollgras wird 10 bis 60 cm hoch. Seine aufrechten Stängel haben lange, schmale Blätter, deren Blattscheiden aufgeblasen sind. Das hat der krautigen Pflanze ihren Namen gegeben. Das Schmalblättrige Wollgras erreicht sogar Wuchshöhen von 20 bis 90 cm. Die Stängel haben lange, am Ende zugespitzte Blättern, deren Spitzen zum Spätsommer teils kupferrot werden. Die langen,



weißen Hüllfäden der Blütenhülle fallen nach der Blütezeit zusammen mit der reifen Frucht ab. Sie machen die Frucht flug- und schwimmfähig und helfen damit beim Verbreiten der Samen. Diese weichen „Wollschöpfe“ wurden früher gerne als Kerzendochte verwendet. Und auch zum Füllen von Kissen. Allerdings wurden die pflanzen-

chen Wollschöpfe im Gegensatz zu Federn im Kissen mit der Zeit unangenehm hart.

In Mooren sind abgestorbene Wollgräser nach den Torfmoosen ganz wesentlich an der Bildung von Torf beteiligt. Sie gelten aufgrund des Rückganges der Moore als gefährdet. ■

Text: Stefanie Zimmer, Foto: M. Bosch

ANZEIGEN



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de



Naturreisen 2023

02642 2009-0

- 09.04.-21.04. **Marokko:** Vogelwelt im Frühjahr
- 23.04.-05.05. **Georgien:** Hochgebirge und Steppe
- 10.05.-17.05. **Neusiedler See:** Vogelbeob. & Seminar
- 13.05.-20.05. **New York:** Birdwatching in der Megacity
- 20.05.-30.05. **Ungarn:** Vogelwelt & Naturparks
- 06.06.-14.06. **Schottland:** Bass Rock & Farne Islands
- 25.06.-07.07. **Kirgistan:** Vögel & Natur Mittelasiens

www.ic-naturreisen.de



Schmalblättriges Wollgras
Eriophorum angustifolium

Wollgras Fruchtstände. Foto: Pixabay

Ein guter Ausgangspunkt, um sich über Wollgras und Moorschutz in der Region Hamburg zu informieren, ist unser Infozentrum BrookHus, direkt am Duvenstedter Brook.

Öffnungszeiten und weitere Infos:
> www.NABU-Hamburg.de/brookhus



Scheidiges Wollgras
Eriophorum vaginatum



Quelle: www.BioLib.de – Jacob u. Johann Georg Sturm „Deutschlands Flora in Abbildungen“ (1796) Stuttgart

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für Swarovski, KOWA, Zeiss, Leica, Steiner, Kite, Celestron, Olympus...



Nutzen Sie den Frühling für Erkundungen der Vogelwelt und der Natur!
Bereiten Sie sich Freude am Beobachten mit einem hochwertigen Fernglas oder Spektiv- Sie werden erstaunt sein, wie viel mehr Spaß das macht und wie viel einfacher das Bestimmen ist!
NEU: Zeiss: Ferngläser 8x und 10x 40 SFL- günstiger als die SF Linie und noch leichter!
NEU: Swarovski: ATC- Reisespektiv. Klein, leicht UND extrem gut- unbedingt testen!
NEU: KOWA: TSN-88A Nachfolge des beliebten TSN-883.
Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können Sie unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch Ferngläser und Spektive für Einsteiger. Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich möglich. Wir reparieren in eigener Werkstatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail!



FOTO WANNACK

Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
mail: info@foto-wannack.de
Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00



„Es ist ein enormes Vertrauen damit verbunden“

Viele Menschen möchten über ihren Tod hinaus Gutes tun und Spuren hinterlassen. Eine Möglichkeit dafür ist, den NABU Hamburg oder die NABU-Umweltstiftung Hamburg im Testament einzusetzen. Da bei gemeinnützigen Organisationen keine Erbschaftsteuer anfällt, kann das Erbe oder Vermächtnis vollumfänglich seine Wirkung entfalten.

Eine bestimmte Schmetterlingsart, ein seltener Vogel oder ein Naturerlebnis in der Kindheit, die Liebe zur Natur hat oft einen sehr persönlichen Hintergrund. Der Wunsch, sie für die Nachwelt zu erhalten und den NABU Hamburg oder seine Stiftung im eigenen Testament zu berücksichtigen, ist umso persönlicher. Der NABU Hamburg ist sich dieser großen Verantwortung bewusst und bietet individuelle Beratung an. Der Jurist Dr. Peter C. Mohr steht hierfür seit über 20 Jahren ehrenamtlich zur Verfügung.

NiH: Herr Dr. Mohr, geben Sie uns doch einmal einen kleinen Einblick.

Peter C. Mohr: Erben, Vererben und Testamente, das ist ein großes Thema. Manche Menschen schreiben ihr erstes Testament, sobald sie volljährig sind und ändern es dann immer wieder nach ihrem sich ändernden Leben, manche erst in der Stunde ihres Todes. Manche Menschen oder Vereine erben, so wie es ihnen vorher in Aussicht gestellt worden ist, manche völlig überraschend.



Für weiterführende Informationen zum Erbrecht fordern Sie bitte per E-Mail an Geschäftsführer Tobias Hinsch unsere kostenlose Informationsmappe an: hinsch@NABU-Hamburg.de.

NiH: Was bewegt Sie persönlich, sich in diesem Bereich ehrenamtlich zu engagieren?

Peter C. Mohr: Für den NABU Hamburg daran mitzuwirken, ist eine große Freude für mich. Es ist ein enormes Vertrauen in den NABU damit verbunden. Mit einem Testament verfügt der Mensch über das, was er in seinem Leben erworben und behalten hat. Häufig unter großen Mühen und Verzicht auf ein leichteres Leben. Ein Erbe oder ein Vermächtnis zu Gunsten unseres NABU ist ein großes Geschenk an uns und so freuen wir uns so darüber, als wären wir selber bedacht worden.

NiH: Was kann ein Erbe oder Vermächtnis an den NABU Hamburg bewirken?

Peter C. Mohr: Uns hilft ein Erbe oder ein Vermächtnis bei der Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben im Naturschutz. Das ist wesentlich für einen Menschen, der uns bedenkt. Wir bleiben damit unabhängiger und können uns finanziell stärker engagieren. Größere Flächenkäufe in unseren Projektgebieten in der Elbtalau sind in der Vergangenheit beispielsweise über Testamente möglich geworden, sowie auch die Gründung der NABU-Umweltstiftung Hamburg, die ausschließlich die Arbeit des NABU Hamburg fördert.

NiH: Was ist Ihnen besonders wichtig, wenn es um das Thema „Erben“ geht?

Peter C. Mohr: Seit langem wird in unserer Gesellschaft darüber diskutiert, ob es gerecht oder ungerecht ist, dass manche Menschen erben und manche nicht. Den NABU Hamburg als Erben einzusetzen, das ist immer gut, weil wir für die Natur arbeiten und deshalb ein Erbe „nicht für uns



Gibt gern Auskunft zum Thema Nachlass & Testament: Dr. Peter C. Mohr

verleben“. Das ist für die Menschen, die uns bedenken, das Wesentliche.

NiH: Welche Vorteile bietet eine Beratung beim NABU Hamburg?

Peter C. Mohr: Auf Grund unserer langjährigen Erfahrungen können wir dazu beitragen, Testamente so klar wie möglich und wirksam zu formulieren oder zu beraten, ob eine Berücksichtigung der Stiftung im Testament möglich ist. Wenn es geboten erscheint, raten wir auch dazu, einen Notar beizuziehen.

NiH: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Dr. Mohr. ■

Interview: Anne-Lone Ostwald, Foto: T. Dröse

i Haben auch Sie Fragen?

Kommen Sie zu unserer unverbindlichen Info-Veranstaltung „Testamente für die Natur“ am 4. Mai 2023 um 11 Uhr

Ihre Fragen beantworten an diesem Nachmittag Maria Bonkwald (Zweite Vorsitzende), Dr. Peter C. Mohr (Beisitzer Recht im Vorstand) und Tobias Hinsch (Landesgeschäftsführer). Die Vereinbarung von vertiefenden Einzelberatungen ist gerne möglich. Ort: Landesgeschäftsstelle des NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 040 697089-22



Die Allrounderin

Es gibt kaum einen Bereich in der Umweltbildung beim NABU Hamburg, in dem Anastasia Fadeeva nicht ehrenamtlich aktiv ist. Die Biologiestudentin vermittelt mit Begeisterung ihr Wissen über die Natur und die Bedeutung von Naturschutz an junge Menschen.

Mit einem Praktikum vor anderthalb Jahren fing alles an. Seitdem engagiert sich Anastasia Fadeeva auf verschiedene Weise ehrenamtlich beim NABU Hamburg. Es begeistert sie, Menschen für die Natur zu sensibilisieren und zum Naturschutz anzuregen. Diese Begeisterung ist während ihres Praktikums in der Umweltpädagogik noch gewachsen. Neben ihrem Biologiestudium an der Uni Hamburg führt sie Elbforscher- und FuchsMobil-Einsätze durch. Bei den Elbforschern bringt Anastasia Schüler*innen das einzigartige Ökosystem Elbe und die Einflüsse des Menschen näher. Zusammen untersuchen sie zum Beispiel Gewässerproben aus der Elbe. Bei ihren FuchsMobil Einsätzen kommt Anastasia ausgestattet mit Keschern, Stereolupen, Bestimmungshilfen und Präparaten zu Kitas und Grundschulen und veranstaltet mit den Kindern



Bei einem FuchsMobil Einsatz. Foto: M. Hauswald

Spiele in und mit der Natur. Sie ist zudem vertretende Leitung in der NAJU-Kindergruppe Barmbek. Außerdem unterstützt sie den Teamleiter der Umweltbildung Guido Teenck bei der KORKampagne und Naturschutzreferent Dr. Christian Gerbich bei der Digitalisierung der Hamburger Storchhorst-Standorte. Was Anastasia

dabei vor allem motiviert, ist der direkte Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft und damit auch zum Schutz der Natur. Auch die Synergie beim Arbeiten und das fortlaufende Entdecken der Natur bei den Einsätzen motivieren Anastasia. Es ist großartig, sie beim NABU an Bord zu haben. ■

Text: Leona Specht, Foto: T. Dröse

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel.: 040 697089-0 oder informieren Sie sich auf:

> www.NABU-Hamburg.de



DIE NABU-EHRENAMTSBÖRSE

Ehrenamtliche Helfer*innen für das Naturschutzinformationshaus „Duvenstedter BrookHus“

GENAUER: Wir suchen naturinteressierte Betreuer*innen – insbesondere aus dem Nordosten Hamburgs – für das Naturschutz-Informationshaus „Duvenstedter BrookHus“. Das Haus umfasst eine interaktive Dauerausstellung, einen Seminarraum und den NABU-Shop. Die Aufgaben umfassen v.a. Beratung und Information der Besucher*innen sowie die Pflege der Ausstellung.

ORT: Duvenstedter BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg

ZEITRAUM: Ab sofort, möglichst langfristig. Besonders an den Wochenenden und Feiertagen wird Unterstützung benötigt.

Die Öffnungszeiten des BrookHus sind im Februar, März und November: Sa., So., feiertags 11–17 Uhr. Von April bis Oktober: Di.–Fr. 13:30–17 Uhr, Sa., So. und feiertags 11–17 Uhr. Im Dezember und Januar ist das BrookHus geschlossen.

WARUM ES DAS RICHTIGE SEIN KÖNNTE: Du hast Spaß an der Beratung und Information der Besucher*innen und Lust, deine Begeisterung für die Natur weiterzugeben.

VORKENNTNISSE: Wichtig ist Spaß am Umgang mit Menschen, naturkundliche Kenntnisse sind wünschenswert.

ANSPRECHPARTNERIN: Steffi Zimmer, Tel.: 040 697089-14 oder per E-Mail an zimmer@NABU-Hamburg.de

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

> www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Der NABU Hamburg finanziert sich zu einem großen Teil über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wir danken allen Spender*innen und allen Mitgliedern ausdrücklich für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Hilfe ist der NABU stark und unabhängig und kann sich mit Nachdruck für den Erhalt von Hamburgs Natur und den NABU-Projektflächen in der Elbtalau einsetzen.

SPENDENKONTO: GLS Bank, **IBAN** DE71 4306 0967 2049 5397 00

Willkommen im NABU

378 neue Mitglieder sind vom 16.10.2022 bis 20.01.2023 in den Landesverband Hamburg eingetreten. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt **29.077** Mitglieder (Stand 20.01.2023). Bei Fragen zur Mitgliedschaft: **Anja Maselkowski**, Tel.: 040 697089-11, maselkowski@NABU-Hamburg.de

Unser Dank gilt auch

Wir bedanken uns herzlich bei **154** Spender*innen, die bis zum Redaktionsschluss **39.234 €** für unseren Flächenkauf in den NABU-Projektgebieten in der Elbtalau gespendet haben! Wir werden in den nächsten Ausgaben ausführlicher berichten.



Kiebitz. Foto: V. Schär



Foto: T. Dröse

GROSSE SPENDE FÜR DEN KLIMASCHUTZ.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Firma **VTG GmbH** für Ihre großzügige Spende! Sven Wellbrock, Mitglied der Geschäftsführung der VTG GmbH, Hamburg, dazu: „Den Schutz des Klimas und der Umwelt sehen wir als größte Verpflichtung unserer Zeit. Wir freuen uns, die wichtige Arbeit des NABU Hamburg mit einem fünfstelligen Betrag zu unterstützen.“

Vielen Dank!

2800 € Uniberg GmbH

1052 € Michael Kasch

1000 € anonym,
Dagmar von Fintel

500 € Marcus Müller,
Gabriele Warnecke

370 € Ursula Krohn

333,12 € Klaus-Peter Hild

300 € Hans-Joachim Huhn, Volker
Wallrabenstein, Sabine Wischer

250 € Astrid Dangel, Jörn

Gehrmann, Hans-Joachim Lau,
Meike Strack

228 € anonym

200 € Marret Autzen, Torsten
Borgmann, Catharina Brandt,

Olaf Fedder, Gerald Gutzeit,
Tobias Ruckes

195 € Werner Edelbüttel

152 € Matthias Votel

145 € Angela Christoph,
Klaus Günther

116 € Margrit Meixner

102 € Ilse Hinrichsen, Renate Puhl

100 € Andreas Lechtreck, Lothar
Boje, Gerhard Dose, Christian

Eder, Andreas Müller, Harald Vieth

74 € Ernst Schaumann

72 € Erich Bäsemann

70 € Angela Reisch

52 € Almuth Kern,
Andreas Wierzchacz-Lingk

Wir bedanken uns außerdem für **609** weitere Spenden, die zwischen dem 16.10.2022 und 20.01.2023 getätigt wurden. Sind auch Sie unter den Spender*innen und wären einverstanden, dass wir Ihre Spende hier veröffentlichen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf: **Anne-Lone Ostwald**, Tel.: 040 697089-35, ostwald@NABU-Hamburg.de

Zur Erinnerung an Günther Helm

Am 7. November ist Günther Helm in Reinbek im Alter von 87 Jahren verstorben.

Er war vielen bekannt als Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, als Reisender in alle Kontinente, als Künstler, Fotograf und als Verteidiger der Natur. Bereits mit 16 Jahren kam er zum DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung), der damaligen Jugendorganisation des NABU Hamburg, und hat sich seitdem für Hamburgs Natur stark gemacht.

Einen großen Erfolg für den Naturschutz hat Hamburg ganz maßgeblich Günther Helm zu verdanken: die Sicherung der Haseldorfer und Wedeler Marsch als wertvolles Natur- und Vogelhabitat.

NABU Hamburg, Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg, die Vogelschutzwartin und das Hamburger Naturschutzamt werden ihn sehr vermissen und danken ihm für sein langjähriges und außerordentliches Engagement für den Naturschutz in und um Hamburg. ■

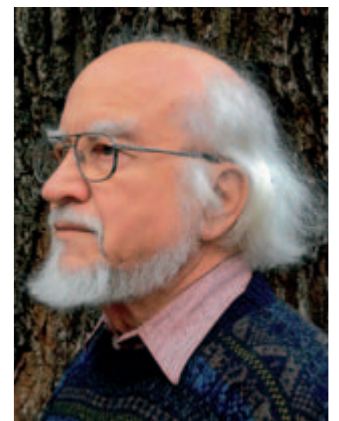


Foto: Privat

Text: Bianca Krebs, Tobias Hinsch



EL
DIE
LEGENDE

SEE THE UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK



Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag, 22. April 2023, 11.00 Uhr

**im Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12,
20259 Hamburg. Ende voraussichtlich gegen 16.00 Uhr.
Alle Mitglieder des NABU-Landesverbandes Hamburg
sind hiermit herzlich eingeladen!**

Ab 11.00 Uhr: Öffentlicher Teil

Begrüßung: Malte Siegert

Gastvortrag mit anschließender Diskussion:

Welt ohne Artensterben... – wie könnte das gehen?

Dr. Gregor Hagedorn (Akademischer Direktor Museum für
Naturkunde Berlin, Mitbegründer der „Scientists for Future“)

Ab 12.30 Uhr: Markt der Möglichkeiten

(im Foyer des Hamburg-Hauses)

Der NABU Hamburg stellt sich und seine Arbeit vor:

Ob praktischer Naturschutz, politische Arbeit oder unsere
Angebote zum Naturerleben und in der Umweltbildung.

Lernen Sie uns (noch besser) kennen und kommen Sie mit
Ihren Fragen und Wünschen zu uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ab 14.00 Uhr: Verbandsinterner Teil

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Einführung durch den ersten Vorsitzenden
2. Vorstellung des Vorstands
3. Beschluss über die Tagesordnung
4. Anträge
5. Ehrendes Gedenken 2022
6. Schriftlicher Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung
7. Ehrungen
8. Finanzieller Rechenschaftsbericht
9. Bericht der Kassenprüfer*innen
10. Entlastung des Vorstands
11. Genehmigung des Haushaltsplans für 2023
12. Bericht der NAJU und Bestätigung Landesjugendsprecher*in
13. Wahl der Delegierten zur Bundesvertreterversammlung
14. Anträge an die Bundesvertreterversammlung
15. Verschiedenes

Weitere Anträge und Tagesordnungspunkte erbitten wir entsprechend unserer Satzung bis spätestens 8. April 2023 an die Geschäftsstelle (siehe § 10, Abs. 3). Diese wie auch der schriftliche Jahresbericht sowie ggf. weitere Informationen zur Versammlung werden vorab veröffentlicht unter www.NABU-Hamburg.de/mitgliederversammlung

Der Vorstand

